

Straßenlampen werden auf LED umgestellt

Modernisierung: Gemeinderat Eichenbühl einigt sich auf neues Modell als Ersatz für 43 Peitschenleuchten

EICHENBÜHL. Mit Weitblick hat der Eichenbühler Gemeinderat in seiner Sitzung am Mittwoch das Thema Straßenbeleuchtung ins Auge gefasst. Einstimmig hat das Gremium entschieden, dass bei künftigen Erneuerungsmaßnahmen die vorhandenen Peitschenleuchten durch neue LED-Lampen ersetzt werden. Obwohl das ausgewählte Modell gegenüber einem Alternativprodukt etwa 160 Euro teurer ist, einigte sich der Rat mit Blick auf die Nachrüstbarkeit auf die teurere Variante.

Die nur für die Peitschenleuchten zu verwendenden Varianten hätten jeweils zehn Jahre Garantiezeit, so Bürgermeister Günter Winkler. Vorteil des Hella-Pro-

dukts sei, dass man bei einem Ausfall die Leuchtmittel austauschen könne, beim Konkurrenzprodukt hingegen sei ein Austausch der kompletten Leuchte erforderlich.

Im Gemeindegebiet stehen insgesamt 43 Peitschenleuchten, von denen bereits zwei auf LED umgerüstet sind. Im Bereich der Miltenberger Straße nahe der Tankstelle sind derzeit direkt hintereinander die bisherige alte Variante der Straßenbeleuchtung und die beiden neuen zur Auswahl stehenden LED-Leuchten zum Vergleich installiert. Keine eindeutige Meinung hatten die Räte bezüglich der Helligkeit und Lichtfarbe, da dies ohne technische Prüfung nur

ein subjektiver Eindruck sei, so die einhellige Meinung.

Kämmerer Marco Schirmer ergänzte, dass die punktuelle Ausleuchtung bei LED-Lampen eventuell eine Verkürzung von Abständen der Straßenbeleuchtung erfordern könne, um Dunkelfelder zu vermeiden. Anwohner in der Miltenberger Straße bestätigen auf Nachfrage die geringere Ausleuchtung bei LED-Licht. Dabei falle auf, dass bei der Variante von Phillips der gegenüberliegende Gehsteig kaum erhellt werde.

Zu der turnusgemäßen Überprüfung der Straßenbeleuchtung in Eichenbühl und den Ortsteilen durch das Bayernwerk informierte Bürgermeister Günther Winkler

weiterhin, dass 21 Leuchten beschädigt seien und ersetzt werden müssen. Hierbei handele es sich hauptsächlich um Schäden an Betonmasten und Lampenköpfen, wie er in Bildern dokumentierte.

Im Gemeindegebiet stünden derzeit 414 Leuchten, davon 56 Betonmasten, die seit Jahren nach und nach durch Stahl- oder Alu-masten ersetzt werden. Die Gemeindeverwaltung erhalte in Kürze ein Angebot für die Erneuerung der Straßenlampen. Für die Maßnahmen müsse im Haushalt ein Betrag von circa 50000 Euro eingeplant werden, informierte Winkler. Die schadhafte Leuchten sollen durch LED-Leuchten ersetzt werden. *acks*